

B 20

Der „Barmherzige“ spricht

Natürliche Ordnungszüge - Natürlichkeit der Gesetzeserfüllung - Gleichwertiges Leben -
Himmelfahrt = individueller Heimweg

Göttliches Leben, das sanfte Wehen meiner Herzensbewegungen lasse ich hin zu Dir
strömen.

Euch, meine Eltern in Gott, berühre ich, und Ihr berührt mich.

Mein Leben und Lieben wendet sich an das Euerige, um im Herzenseinklang mit Euch
dem Leben auf der Erde zu begegnen.

Das Leben auf der Erde bedarf unserer Lebensberührung immer wieder, und Ihr,
Göttliche Eltern, fühlt zutiefst mit uns, dass es gut ist, wenn ich im Jetzt meines und
allen Lebens der Erde Kunde gebe von dem, was uns bewegt.

Immer dann, wenn unsere Leben sich anschicken, dem Leben auf der Erde zu
begegnen, fühlen wir in uns das kraftvolle Wirken unserer Liebesart, die allen Ortens
Barmherzigkeit genannt wird.

Im Leben und Wirken in und mit der Barmherzigkeit haben sich unsere
Lebensbedürfnisse verwandelt, weil wir in unseren Leben die Heimwärtsführung allen
Lebens aufnehmen. Um der Heimwärtsführung allen Lebens erhebe ich mein Herz, um
dem Leben auf der Erde meine Botschaft darzureichen.

Leben auf der Erde, einst hast du die Himmel verlassen, weil du in den Himmeln nicht
mehr leben wolltest, und jetzt lebst du hier.

Ungezählte Leben auf der Erde gedenken an diesem Erdentag erneut meines Lebens
und Sterbens als Mensch der Erde.

Sohn Gottes, Tochter Gottes, Kind der großartigen Lichtfülle, ich trete an dein Leben
heran, weil du einer „Himmelfahrt“ gedenkst, die so nicht war, wie du sie dir nach
deinem Ermessen ausmalen könntest.

Ich trete an dein Leben heran, weil es mir in den Zeitenabläufen der Erfüllung
Herzensangelegenheit ist, deine Lebenssichtweisen so ausgerichtet zu wissen und zu
fühlen, wie sie einer von Wahrhaftigkeit geprägten Heimwärtsführung entsprechen.

Wozu, so frage ich dich, Kind der Göttlichkeit, dient es dir an diesem Erdentag, dich
eines Ereignisses zu besinnen, von dem dir genaue Kunde fehlt?

Hättest du genaue Kunde von den Ereignissen längst vergangener Zeiten, wäre dein
Leben im Jetzt dadurch ein wahrhaft anderes?

Die genaue Kunde längst vergangener Abläufe, die könnte ich dir an diesem Erdenmorgen reichen, denn in den Zeiten, die waren, durchlebte ich, was für mich zu durchleben war. Weil ich durchlebte, was für mich zu durchleben war, vermittele ich dir an diesem Erdenmorgen die Gewissheit, dass von mir zu allen Zeiten meines ewigen Lebens nur das durchlebt werden konnte, was den natürlichen Ordnungszügen der Ewigkeiten wie der gewordenen Welten entsprach.

Mir ist es im Jetzt aller Lebensentwicklungen äußerst wichtig, dich wissen zu lassen, dass es auch mir nur möglich war, das zu erleben und zu durchleben, was den gefügten Gesetzen und Gesetzmäßigkeiten heimwärtsstrebenden Lebens von der Erde bis hinein in die Himmel entspricht.

Denn entsinne dich, Kind der großartigen Lichtfülle: ich kam nicht, um die Gesetze außer Kraft zu setzen ich kam, um sie zu erfüllen.

Wem wäre gedient gewesen, wenn mein Leben einen Lebensablauf - erlebbar für das Leben auf der Erde - durchlebt hätte, der die Natürlichkeit der Heimwärtsführung außer Kraft gesetzt hätte?

Meinem Lebens- und Liebesverhalten entsprach es nicht, aus den hier Lebenden herauszuragen - um einer Anbetung willen meinem Leben entsprach es auch nicht, Wunder zu vollbringen, die keine Wunder waren - um der Beachtung und Anerkennung willen. Meinem Leben und Lieben entsprach es, den hier Lebenden erlebbar werden zu lassen, was in Kraft treten kann, wenn das erwachte ewige Leben die für diese Welt bestehenden und unumstößlichen Gesetze und Gesetzmäßigkeiten erfüllt.

Deshalb erkenne, Leben auf der Erde in der Jetztzeit: mein Leben und Wirken als Mensch auf der Erde und darüber hinaus hob sich nicht erkennbar aus allem Leben hervor, weil ich die Gesetze der Menschen jener Zeit erfüllte - sondern weil ich hier ewige wie heimwärtsführende, natürliche Gesetze erfüllte!

Darin liegt alles einfach und erklärbar begründet, was meinem Leben und Wirken angedichtet wurde und wird die Betrachtungsweisen der geistig Unverständigen können kein klares und wahres Zeugnis ablegen von dem, was dem geistig Aufgeschlossenen allzu verständlich ist.

Worin hätte die Dienlichkeit meines Lebens gelegen, einen Lebensweg zu beschreiten, der allem anderen Leben verschlossen geblieben wäre? Mein Herzensanliegen war es und ist es noch, den hier Lebenden die geistige Aufgeschlossenheit zu vermitteln, die ein natürliches Betrachten all dessen was war und ist ermöglicht.

Ihr, hier auf der Erde Lebenden, nehmt dieses Herzensanliegen ernst, denn ich selbst fühle es als nicht erstrebenswert und gut, wenn mir aus dem Leben dieser Welt ein Licht entgegenscheint, dessen Schein kein wahrer noch wahrhaftiger ist mein Leben sehnt sich danach, von der Menschheit als der erkannt zu werden, der ich bin.

Ich lebe und liebe im Jetzt wie in allen Zeitenabläufen, die waren, als der Sohn Gottes, der ich bin - der allen Söhnen Gottes und allen Töchtern Gottes das Erleben zuteil werden lassen will: Wir alle sind eines geistigen Standes und einer geistigen Würde!

Wenn ihr hier Lebenden einer so genannten „Himmelfahrt“ gedenkt, erachte ich es als überaus dienlich euch zum Erkennen zu geben, warum es gut ist, die geistigen Schritte zurück in die Himmel zu tun.

Es ist gut, wenn jedes Kind Gottes seinen Platz in den Himmeln erneut betreten hat, weil das göttliche Licht mit allen Lichtern, die sind - auch mit deinem Licht, Kind Gottes, fern der Himmel lebend - in ein kraftvolles Aufleuchten treten wird, wie es die Himmel niemals zuvor erlebten.

Du, Kind Gottes, wirst teilhaben, wenn du deine Himmelfahrt, deinen Heimweg zurück auf deinen Platz in den Ewigkeiten beschritten hast.

Ich sage dir, Kind Gottes: was ich vermag mit meinem individuellen Leben, das vermagst auch du mit deinem individuellen Leben die ewigen wie die heimwärtsführenden Gesetze einer lichtdurchfluteten Ordnung zu erfüllen!

Wir nahen uns dieser Welt und der Erde, damit auch du in die Wertigkeit und Lebensmöglichkeit zurückfinden kannst, in der du erlebst: „Ich fühle es in mir, ich werde meinen Weg beschreiten.“

So wollen wir, Kind Gottes, diesen Erdentag liebend durchleben, wie es dem Heimfinden allen Lebens entspricht. Gemeinsam können wir im Jetzt vor die Göttlichkeit treten und sagen: „Wir sind einig darin, dass wir in unseren Himmel zurückfinden können, wollen und werden, weil gleichwertige Geister vor Dir stehen, Göttlichkeit in Deiner großartigen Lichtfülle.“